

Ein Leben für die schönen Bücher

Luise Dreßler stellt Buch über ihren Ehemann, den Neugründer der Büchergilde Gutenberg vor

BOCHUM. Bücher sind ihr Leben. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird sie Verlagsbuchhändlerin, volontiert in einer Druckerei, bearbeitet Verlagslizenzen und heiratet Helmut Dreßler, den Neugründer der Büchergilde Gutenberg. „Das war alles Zufall“, behauptet Luise Dreßler. „Ich habe einfach gemacht“, sagt sie. Mädchen für alles sei sie im Verlag gewesen, aber vor allen Dingen Verlegersfrau, meint sie.

Anlässlich des 100. Geburtstagstages ihre Mannes stellte die 88-Jährige gestern ihr bereits drittes Buch über die Büchergilde Gutenberg im Haus der Geschichte vor: „Die schönsten Bücher – 100 Jahre Helmut Dreßler“. Es zeigt von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnete Bücher, die in den Jahren 1924 bis 1974 in der Büchergilde verlegt wurden. Über 75 Bücher und über 100 Schutzumschläge gehören dazu. „Die höchste Zahl an Auszeichnungen, die ein einzelner Verlag je erhalten hatte“, berichtet die 88-Jährige. Nicht ohne Stolz fügt sie hinzu: „Das ist beispiellos bei einem Wettstreit, dessen Anforderungen an Ge-



An einer Heidelberger Druckmaschine hat Luise Dreßler das Drucken gelernt. Diese steht im Eingang des Hauses der Geschichte, wo Dreßler ihr Buch vorstellte.

RN-Foto Pflöger

schmack, Können, Sorgfalt und Qualität besonders hoch sind.“

Ins Haus der Geschichte kehrt Luise Dreßler immer gerne zurück. 1953 wurde dort der Berg-Verlag gegründet, der viele Bücher für die

Büchergilde druckte. „Dieser Ort ist genau der richtige, um sich mit dem Buch zu erinnern“, meint sie. Ein anderes Erinnerungsstück steht im Eingang. Die Original Heidelberger Druckmaschine. „An der habe ich das Drucken ge-

lernt“, erinnert sich Luise Dreßler und lächelt. wip

Am Sonntag, 7. November, präsentiert Luise Dreßler ihr Buch auf dem 2. Bochumer Antiquariatsmarkt in der Stadthalle Wattencheid. www.antiquariatsmarkt.de